



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

Reglement Swiss Emergency Contest

SEC 2026



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

1. Ziel und Zweck

In ausserordentlichen Lagen, insbesondere beim grossflächigen Ausfall der Stromversorgung und/oder bei grossen Naturkatastrophen, können die gewohnten Kommunikationsmittel für längere Zeit ausfallen. In solchen Fällen kann der Notfunk durch die Funkamateure helfen dringende Meldungen zu übermitteln, sei es zugunsten der Bevölkerung (Welfare Traffic) wie auch zur Unterstützung der Notorganisationen der Behörden.

Ziel des Swiss Emergency Contests SEC ist es, dass Funkamateure und CB-Funker in der Schweiz und in Liechtenstein ihre Station auf Notfunktauglichkeit überprüfen und alle möglichen Verbindungsmöglichkeiten innerhalb der Schweiz auf KW und VHF/UHF regelmässig austesten und praktizieren.

2. Datum und Zeit

Der SEC findet im Jahr 2026 neu am ersten Samstag des Monats November statt.
Zeit: morgens 09:00 bis 12:00 HBT und nachmittags 14:00 bis 17:00 HBT

3. Teilnehmer und Kategorien

Der SEC ist nur für Schweizer Stationen und für Stationen aus Liechtenstein bestimmt, und es zählen nur Verbindungen mit Stationen mit Standort in der Schweiz oder in Liechtenstein.

Der Contest umfasst folgende Kategorien:

3.1. Einzelstationen:

Es wird nur eine Station gleichzeitig betrieben, auch wenn sich mehrere Operateure abwechseln. Es können abwechslungsweise KW und VHF/UHF -Verbindungen gemacht werden. Es darf aber immer nur ein Sendesignal gleichzeitig in der Luft sein.

3.2. Notfunkgruppen

Es können mehrere Personen gleichzeitig mehrere Stationen unter dem gleichen Rufzeichen, auf den verschiedenen Bändern (KW- inkl. CB -, 2m und 70 cm) betreiben. Der Standort dieser Stationen muss sich innerhalb eines Postleitzahl-Gebietes befinden.



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

4. Frequenzen und Betriebsarten:

Der Contest findet auf folgenden Frequenzbändern statt:

- 4.1. KW: 80m Band in SSB: Maximale Leistung 100 W PEP.
Frequenzbereich 3.635 - 3.775 MHz, ausser 3.690 MHz (QRP-Frequenz)
(Zur Info: 3.760 MHz ist die Notfunk-Anruffrequenz der IARU-Region 1).
- 4.2. KW: 40m Band in SSB: Maximale Leistung 100 Watt PEP.
Frequenzbereich: 7.060 – 7190 MHz, ausser 7.090 MHz (QRP-Frequenz). Zur
Info: 7.110 MHz ist die Notfunk-Anruffrequenz der IARU-Region 1)
- 4.3. KW: 11m CB-Band in AM/FM/SSB: Maximale Leistung 4 Watt auf AM/FM und 12 Watt auf
SSB. Frequenzbereich 26.965 MHz – 27.405 MHz (Kanal 1 ..40), ausser Kanal 9
(Anruf-Kanal).
- 4.4. Direkt-Verbindungen VHF 2m-Band und UHF 70cm-Band in SSB und FM. Maximale
Leistung: FM 50 Watt, SSB 100 W PEP:
Anruffrequenzen: 2m SSB: 144.310 MHz FM: 145.525 MHz
 70cm SSB: 432.210 MHz FM: 433.525 MHz
- 4.5. Relais-Direktverbindungen über VHF 2m-Relais und UHF 70cm-Relais; Es dürfen
nur FM-Relais (die auch auf Batterie geschaltet werden können) mit Standort in der
Schweiz oder Liechtenstein verwendet werden. Maximale Leistung 50 W; Kein
Echolink oder andere verlinkte Verbindungen.

5. Meldungsaustausch:

Als Meldungsaustausch wird der Rapport sowie die vierstellige Postleitzahl des Standorts der Station übermittelt.

6. Bewertung

1. Es werden nur Verbindungen mit Schweizer Stationen und Stationen aus Liechtenstein gewertet.
2. QSO's auf KW (80m, 40m und 11m Band) zählen je einen Punkt
3. QSO's auf VHF 2m oder UHF 70 cm, sowohl Direktverbindungen als auch Verbindungen via Relais zählen je einen Punkt.
4. Jede gearbeitete Postleitzahl pro Band ergibt einen Multiplikator-Punkt.
5. Die Gesamt-Punktzahl errechnet sich aus der Summe von:
 - a. der Anzahl der QSO's auf dem VHF (2m) Band, multipliziert mit der Anzahl der verschiedenen Postleitzahlen auf diesem Band



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

- b. der Anzahl der QSO's auf dem UHF (70cm) Band, multipliziert mit der Anzahl der verschiedenen Postleitzahlen auf diesem Band
 - c. der Anzahl der QSO's auf dem 80m Band multipliziert mit der Anzahl der verschiedenen Postleitzahlen auf diesem Band
 - d. der Anzahl der QSO's auf dem 40m Band multipliziert mit der Anzahl der verschiedenen Postleitzahlen auf diesem Band
 - e. der Anzahl der QSO's auf dem 11m Band multipliziert mit der Anzahl der verschiedenen Postleitzahlen auf diesem Band.
- 6. Für Einzelstationen gibt es eine Rangliste je für HB3er und HB9er. Die HB3er Stationen dürfen keine Verbindungen auf dem 40m -Band machen
 - 7. Für Notfunkgruppen gibt es eine eigene Rangliste, allenfalls getrennt für HB3-er und HB9-er Gruppen)
 - 8. Für CB-Funk Einzelstationen und Notfunkgruppen auf dem 11m Band gibt es je eine eigene Rangliste.
 - 9. Bonus: Verbindungen mit SSB werden für 11m, 2m und 70cm mit je zwei Punkten gewertet.

7. Doppelverbindungen

- 1. Bei Direktverbindungen (80m, 40m, 11m, VHF oder UHF) darf jede Station pro Band nur einmal gearbeitet werden.
- 2. Bei VHF- und UHF- Verbindungen über ein Relais/Repeater darf jede Station nur einmal über das gleiche Relais gearbeitet werden. Die gleiche Station darf aber über ein anderes Relais (anderer Verbindungsweg) oder direkt nochmals gearbeitet werden.

8. Logführung und Log-Einreichung

- 1. Das Log muss elektronisch eingereicht werden. Für die Erfassung der Verbindungen stellt die USKA sowie die SCBO auf deren Web- und Facebook Seiten einheitlich Log-Programme zur Verfügung. Eines läuft auf Windows-Basis, und das andere auf praktisch allen heute gängigen Browsern, unabhängig vom verwendeten Betriebssystem. Wer während des Funkbetriebs von Hand erfassen will, muss die Daten anschliessend mit einem dieser Programme nacherfassen.
- 2. Notfunkgruppen führen pro Station je ein separates Log. Im Setting muss für jede Station unter dem gleichen Rufzeichen eine eigene Stations-Nummer vergeben werden.
- 3. Die Bezeichnung des Logfiles wird vom Programm automatisch mit dem entsprechenden Rufzeichen der Station, und bei Notfunkgruppen zusätzlich mit der Stationsnummer, erzeugt, und darf nicht verändert werden.



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

4. Das Log muss bis spätestens 10 Tage nach dem Contest an folgende Mail-Adresse gesendet werden: sec@uska.ch.
5. Wer einen kurzen Bericht (ev. mit Bildern) einreichen möchte, soll diesen in einem separaten Text-File erfassen und dem Mail beifügen (sog. Soap Box). Mit der Einreichung wird gleichzeitig die Erlaubnis zur Veröffentlichung erteilt.

9. Weitere Contest-Regeln

1. Die Station muss die gesamte Zeit (also 6 Stunden) unabhängig vom elektrischen Stromnetz und ohne Nachladung aus dem stationären, elektrischen Netz (auch nicht während der Mittagspause) betrieben werden (Generator, Auto, Batterien, Solar etc.).
2. Auch der PC für den Betrieb des Logprogramms muss über die gesamte Contest-Zeit unabhängig vom stationären, elektrischen Netz betrieben werden.
3. Eine CQ-rufende Station darf ein bestimmtes Relais maximal während 10 Minuten belegen. Danach ist das Relais für andere Benutzer freizugeben, und darf erst wieder nach einer Stunde für CQ-Rufe genutzt werden. Die CQ-Rufe können jedoch auf einem anderen Relais für weitere 10 Minuten fortgesetzt werden.
4. Einer rufenden Station darf jedoch immer geantwortet werden.
5. Die Station muss direkt bedient sein. Echolink, Remote-Betrieb o.ä. sowie andere nicht amateurfunkmässigen Verbindungsmittel sind nicht erlaubt.
6. Es darf während des gesamten Contests nur von einem Postleitzahl-Gebiet Betrieb gemacht werden.
7. Relais für Funkamateure dürfen nur als direkte Umsetzer verwendet werden, d.h. keine Verbindungen via vernetzte Relais.
8. Bei Relais-Verbindungen auf VHF und UHF dürfen nur die im Programm angezeigten Relais verwendet werden. Bei Direktverbindungen wird «direkt» gewählt.

10. Allgemeine Bemerkungen zu Standort und Station

Der Stationsstandort ist grundsätzlich frei. Es kann ein Aussenstandort oder die eigene Mobil- bzw. Heimstation verwendet werden, solange sie mit Notstrom versorgt ist. Bestehende Antennen dürfen verwendet werden. Falls z.B. eine Richtantenne oder ein automatischer Antennentuner verwendet werden, müssen auch diese unabhängig vom stationären, elektrischen Netz versorgt werden.

Notfunk macht aber eigentlich am meisten Sinn, wenn man ihn in der Nähe der Bevölkerung betreibt, in einem Dorf oder einer Stadt, möglichst in der Nähe von öffentlichen Treffpunkten wie Gemeindehaus, Schulhaus, Sportplätzen etc. oder sonst an einem Ort, wo reger öffentlicher Personen-Durchgangsverkehr herrscht.

Es sind auch keine Hochleistungs-Antennen nötig, denn es geht ja um Verbindungen nur innerhalb der Schweiz oder Liechtenstein, und die Station soll schnell betriebsbereit sein. Für das 11m CB-Band genügen normale, rundstrahlende Antennen oder leichte mobile Richtantennen auf einem Stativ. Für den Betrieb geht es eher darum, dass man die Antenne einfach und schnell aufbauen kann. Ein einfacher Dipol oder eine Vertikal Lambda 1/2, eine Vertikal Lambda 5/8 an Höhenstandorten oder eine Lambda 1/4GP in



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

Senken/Tälern dürften hier die bevorzugte Wahl sein.

Auf VHF/UHF sind normale, rundstrahlende Antennen oder leichte mobile Richtantennen auf einem Stativ absolut genügend. Und auf KW geht es eher darum, dass man die Antenne einfach selbst aufbauen kann. Ein einfacher Dipol, eine Inverted V, oder auch eine endgespeiste Antenne dürften hier die bevorzugte Wahl sein.

Der Contest kann gut für Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

Die USKA wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg.